

Abstracts

Deutsche Kurzfassungen der TUGboat-Artikel [German Abstracts of TUGboat Articles]

Luzia Dietsche

Koordination von nicht-englischen Anwendungen von T_EX (M. Ferguson, S. 8)

M. Ferguson stellt sich hier als Koordinator für nicht-englische Anwendungen von T_EX vor. Zuerst bot er sich als Freiwilliger zum Sammeln von Trenn-Mustern an, erweiterte dies aber dann auf spezielle Makros, Stylefiles, Fonts u.a.m. Außerdem berichtet er in dem Artikel kurz, wie er sich eine Anpassung der nicht-englischen Besonderheiten an T_EX 3 vorstellt.

Der Gebrauch von T_EX 3 in einer mehrsprachigen Umgebung — Einige Vorschläge (P. Breitenlohner, S. 9)

Wie soll das neue T_EX angewandt werden, so daß es zuerst einmal portabel, dann benutzerfreundlich und zu guter Letzt auch noch effizient bleibt? Dieser Frage geht P. Breitenlohner nach und entwirft ein grobes Schema, durch das seiner Meinung nach die drei genannten Kriterien in der vorgegebenen Reihenfolge verwirklicht werden könnten. Er sieht das Schema nicht als zwingend, sondern als Diskussions-Vorschlag.

Druckfehler: Die neue Version von T_EX und METAFONT, TUGboat Vol. 10, No. 3 (D. E. Knuth, S. 12)

Dieser knappe Artikel enthält eine Korrektur von den Autoren, die einen Absatz über das neue T_EX und METAFONT auf Seite 326, Spalte 1 ersetzen soll.

Virtuelle Fonts: Noch mehr Spaß für Genies (D. E. Knuth, S. 13)

Das größte Genie der T_EX-Welt erklärt allen anderen, sprich den T_EX-Implementatoren, wie man fremde Fonts problemlos in T_EX einarbeiten kann. Dazu stellt er ein neues Programm, VFtoVP und VPtoVF, vor, das mit TFtoPL und PLtoTF vergleichbar ist. Ein kurzer Ausschnitt des Programms befindet sich am Anschluß an den Artikel.

Eine vollständige *public domain* Version von T_EX für IBM PCs und kompatible: die "zwei GUT Disketten" (N. Brouard, S. 46)

GUTenberg, der Verein für französischsprachige T_EX-Benutzer, hat auf zwei 1.2 MByte-Disketten eine *public domain* Version von T_EX und diversen Tools für MSDOS zusammengestellt. Als Tools sind dabei ein Texteditor, Bildschirm- und Druckertreiber. Die T_EX-Version (SB26TEX) enthält ein komplettes L^AT_EX sowie BIBT_EX 0.99c. Als Bildschirmtreiber ist CDVI 1.0, als Druckertreiber die Treiberfamilie DVIxxx dabei. Außerdem wurde einiges an Dokumentation in französisch und englisch hinzugefügt. Der Artikel selbst ist in französischer Sprache geschrieben.

Unübliche Formen bei Absätzen (V. Eijkhout, S. 51)

Der Autor stellt drei interessante Möglichkeiten des Zeilen- und Absatzumbruchs vor. Er verwendet dazu die T_EX-Kommandos `\everypar` und `\lastbox`. Die von ihm gezeigten Makrolösungen ermöglichen es unter anderem, Text einzugeben, auch ohne die für die Formatierung nötigen Kommandos dazwischen zu schreiben.

T_EX_T1 wird *public domain* (D. Guenther, S. 54)

Die Washington State University hat Anfang Januar verschiedene Makropakete freigegeben, die bislang gekauft werden mußten. Dabei ist T_EX_T1, ein Paket, das wie L^AT_EX auf plain T_EX aufsetzt und ähnliche Möglichkeiten bietet. Laut D. Guenther ist T_EX_T1 leichter zu modifizieren als L^AT_EX. Weitere freigegebene Produkte sind ein Compugraphics 8600 Fotosatz Dvi-Treiber, zusätzliche Fonts aus der Computer Modern Familie in den Point-Größen 11, 12, 14, 18, 24 und 36 und ein Font für das Internationale Phonetische Alphabet in den Point-Größen 9, 10, 11 und 12.

Auflisten von mathematischen Makros (M. J. Wichura, S. 57)

Oft hat man in einem mit T_EX formatierten Dokument Makros für immer wiederkehrende mathematische Ausdrücke definiert und weiß bei Bedarf nicht mehr, wie die Definition aussah. Dafür stellt der Autor eine Möglichkeit vor, solche eigenen Definitionen in einem extra File auflisten zu lassen. Allerdings ist `\ListMacrosOnFile` nur im mathematischen Modus anwendbar. Definitionen außerhalb werden nicht akzeptiert. Eine ausführliche Beschreibung, wie

`\ListMacrosOnFile` aufgebaut ist, findet sich im zweiten Teil des Artikels.

Wie man es vermeidet, lange Sätze in \TeX 's `\write`-Ausgabestrom zu schreiben (P. Breitenlohner, S. 62)

Verweisend auf einen Artikel von D. Salomon in *TUGboat* Vol. 10, No. 3 stellt P. Breitenlohner ein (`plain`) \TeX Makro vor, mit dem man es vermeiden kann, daß die Sätze einer Überschrift zu lange werden. Er splittet den Output der Überschrift in mehrere Teile auf und zwar jeweils an der Stelle, wo in der Eingabe eine neue Zeile beginnt.

Querverweise und der letzte "Dirty Trick" (L. K. Durst, S. 62)

Hier führt L. Durst sein Tutorial von *TUGboat*, Vol. 10, No. 3 fort. Er beschreibt, wie man ein "feature" von D. E. Knuth, das dieser zur Syntaxüberprüfung entwickelt hat, auch auf andere Weise nützlich anwenden kann. Er verwendet dieses "Syntax Checking", um verschiedene Informationen, z.B. für Querverweise, in einem Vorlauf in einen externen File schreiben zu lassen. Dieser File wird dann beim tatsächlichen \TeX -Durchlauf gelesen und verarbeitet. Auf diese Art und Weise ist es möglich, zwei komplette Durchläufe für Verweise, Indexeinträge etc. auf 1 1/2 zu verkürzen.

Beispiele und Anwendungstechniken für Output Routinen. Teil I: Einführung und Beispiele (D. Salomon, S. 69)

Dieser Artikel ist der 1. Teil einer 3-teiligen Serie über Output Routinen von \TeX . Teil 1 gibt eine anschauliche Einführung mit einfachen Beispielen. Teil 2 wird Markierungen, speziellen `penalty`-Werten, `kerms` und `extra` in den Text eingefügten Boxen gewidmet sein. Teil 3 wird sich schließlich mit Einfügungen beschäftigen. Im vorliegenden Teil definiert D. Salomon einführend Begriffe wie *Box*, *List*, *Main Loop*, *Main Vertical List* und *Page Builder*. Er erklärt, wie, wann, warum und von welchem Makro die Ausgabe einer Seite aufgerufen wird. An konkreten Beispielen (mit Listing) zeigt er, wie `\output` variiert und an verschiedene Bedürfnisse angepaßt werden kann.

Die \LaTeX -Ecke (J. Damrau, S. 85)

In dieser Ecke vom *TUGboat* will J. Damrau ab jetzt wieder Tips und Tricks für \LaTeX -Neulinge vorstellen. Dieser Beitrag ist dem Problem gewidmet, wie \LaTeX zu Beginn oder auch mitten im Text zu doppeltem Zeilenabstand überredet werden kann.

Richtlinien für das Erstellen eines Journal-Style: Ein Bericht über einen neuen \LaTeX -Style (K. v. d. Laan, S. 86)

Dieser Bericht ist eine Ausarbeitung darüber, wie man den allgemeinen `article style` an spezielle Journale anpassen kann. Das nächste Ziel der Autoren ist es, generische Richtlinien für das Erstellen von Journal-Styles zu entwickeln.

Internationales \LaTeX fertig zum Gebrauch (J. Schrod, S. 87)

Internationales \LaTeX (kurz $\II\TeX$) ist eine freie und gewartete Version von \LaTeX , mit der es möglich ist, auch nicht-englische Dokumente mit dem Standard-Layout von \LaTeX zu setzen. Zusätzlich wurde ein bisher vorhandenes Problem mit der Auswahl der Größe von mathematischen Begrenzern gelöst. Diese Lösung kann auch für andere Makropakete verwendet werden, die jedoch auf `plain-TeX` basieren müssen.

Das neue Auswahl-schema für Fontfamilien — Eine Benutzerschnittstelle zu Standard- \LaTeX (F. Mittelbach und R. Schöpf, S. 91)

Die beiden Autoren beschreiben in Anlehnung an einen von ihnen veröffentlichten Artikel in *TUGboat* Vol. 10, No. 3, wie das neue Auswahl-schema für Fonts in der Standard- \LaTeX -Umgebung verwendet werden kann. Hauptmerkmale dieses Schemas sind die Möglichkeit, Familien, Reihen, Formen und Größen unabhängig voneinander wechseln zu können, ein Style-File, mit dem auch alte Dokumente ohne Veränderung ihres Aussehens und ihrer Eingabe bearbeitet werden können, und ein Makro-Zusatzpaket, das kompatibel zu bereits vorhandenen Standard-Dokument-Stylefiles ist.

Eine Stil-Option, um Standard- \LaTeX -Dokumentstyles an das A4-Maß anzupassen (N. Poppelier und J. Braams, S. 98)

Die meisten \LaTeX -Benutzer aus europäischen Ländern werden sich schon einmal über die ganz und gar amerikanische Seitenaufteilung von L. Lamport geärgert haben, die dem in Europa verbreiteten A4-Maß nicht im geringsten gerecht wird. Die beiden Autoren haben deshalb eine bereits vorhandene Stil-Option weiterentwickelt, so daß jetzt u.a. auch Deckungsgleichheit bei zweiseitigem Drucken, genügend linker Rand zum Binden und genügend rechten Rand für Randnotizen übrigbleibt.

T_EX, TUG und Ost-Europa (H. Partl, S. 122)

H. Partl berichtet über eine Tagung in der Tschechoslowakei, bei der erstaunt feststellen konnte, wie weit T_EX in Osteuropa verbreitet ist. Die Bereitschaft, Kontakte zu knüpfen, ist in diesen (zu jener Zeit noch unfreien) Staaten enorm hoch, die Entwicklung und Anpassung an die nationalen Bedürfnisse weit gediehen.

◊ Luzia Dietsche
Rechenzentrum der Universität
Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 293
D-6900 Heidelberg 1
Bitnet: X68@DHDURZ1

News & Announcements

T_EX, TUG, and Eastern Europe

Hubert Partl

Having returned from a conference on Man-Machine Interfaces and Scientific Document Processing in Skalský Dvůr (Czechoslovakia) in fall 1989, I was amazed how this conference was dominated by T_EX and L^AT_EX. Obviously, since public domain products are of vital importance in Eastern Europe, T_EX and L^AT_EX have succeeded in becoming **the** standard in these countries. Hyphenation patterns and language specific adaptations of T_EX and L^AT_EX exist for almost all of the Eastern European languages, and local (nation-wide) T_EX users groups are either established or being considered for the very near future. Some of the countries will install national computer networks for electronic mail distribution, and — to come to the point — all of them are eager to get into contact with TUG.

Therefore, I have asked the TUG office to send information material about the T_EX Users Group and — if possible — complimentary sets of last year's *TUGboat* issues to several key T_EX users in Czechoslovakia, Eastern Germany and

Hungary. In the meantime, one site in Hungary — the Hungarian Academy of Sciences in Budapest — has already become a member of TUG.

I have also suggested that their hyphenation patterns and macro files be obtained and stored in the Aston and Clarkson archives; and that a way be found to bring T_EXhax to them.

More about the Skalský Dvůr Conference on "Man Machine Interface in Scientific Environment"

The conference, organized by Dr. J. Nadrchal of the Institute of Physics of the Czechoslovak Academy of Sciences, took place on September 18–29, 1989.

The conference had about 150 attendees (physicists, informatics scientists, and document processing people) from the following countries: Austria, Bulgaria, Brazil, Switzerland, Czechoslovakia, Eastern and Western Germany, France, United Kingdom, Greece, Hungary, Italy, India, the Netherlands, Libya, Poland, Romania, Sweden, Finland, Soviet Union, USA. The main themes were user interfaces for scientific programs, natural language processing, and document preparation.

Within the conference, the following presentations dealt with T_EX or L^AT_EX:

- J. Brandt (Technical University Munich, W. Germany): Computer-aided Production of Scientific Documents
- R. Wonneberger (EDS Rüsselsheim, W. Germany): Structured Document Design — the L^AT_EX approach
- H. Partl (Technical University Vienna, Austria): How to Make T_EX and L^AT_EX International
- J. Eickel (Technical University Munich, W. Germany): Logical and Layout Structure of Documents
- G. Krönert (Siemens Munich, W. Germany): Importance of the ISO Standard 8613 for Document Interchange
- D. Miklós, T. Fadgyas (Hungarian Academy of Sciences): Hungarian T_EX
- R. Liska, L. Drska (Technical University Prague, Czechoslovakia): REDUCE L^AT_EX Formula Interface

In discussions and coffee breaks, I learned the following about progress on "Eastern European T_EX":

- The Hungarians have developed Hungarian hyphenation patterns and extensions to the Computer Modern Fonts that include all the